



LANDESVERBAND  
ALTENPFLEGE  
STEIERMARK

# Landesverband Altenpflege Steiermark

- Lebenswelt Heim (Kurzvorstellung)

Romana Winkler, MA



# Allgemein (1)



LANDESVERBAND  
ALTENPFLEGE  
STEIERMARK

- 2 Vereine:
  - Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs
  - Betriebsverein
- Mitglieder: 9 Landesorganisationen

# Allgemein (2)



LANDESVERBAND  
ALTENPFLEGE  
STEIERMARK

- **Bundesverband:**
  - Großteil der Tätigkeiten (national & international)
  - 3-Staffelung der Mitgliedsbeiträge (nach Größe des Bundeslandes)
- **Betriebsverein:**
  - Schulungsmaßnahmen, usw. werden abgewickelt
  - 50€ des Mitgliedsbeitrags

# Leistungen

(grobe Aufliste analog zum Leistungsportfolio)



LANDESVERBAND  
ALTENPFLEGE  
STEIERMARK

- Interessensvertretung
- Rechtsberatung
- Netzwerkknoten & Wissensmanagement
- Imagearbeit & Kampagnen
- Wirtschaftliche Vergünstigungen
- Expertisen, Informationsweitergabe



Interessensvertretung	Rechtsberatung	Netzwerkknoten & Wissensmanagement	Imagearbeit & Kampagnen	Wirtschaftliche Vergünstigungen	Gremialarbeit & Interne Organisation
Lobbying – Kontaktpflege zur Politik	Entwicklung einer „Betriebshaftpflichtversicherung für Heime“	Beiratstätigkeit im BMJ – IRKS (Institut f. Recht u. Kriminalsoziologie) „Rechtsfolgen der AAL Technologie“	Beitrag „Pflegerecht in Heimen“, Manz Verlag	Rechtsschutzversicherung	GFV
Strukturreform Pflege		Projekt „Angehörige im Heim – das SAABA Modell“	Wissenschaftlicher Beitrag iFam Z, Manz Verlag und Linde Verlag	Hotelbuchungen	Vorstandssitzungen
Pflegeausbildung im Wandel – BMG/ GÖG		Projekt „Pflege innovativ“ (Modellhafte PE u. OE in ausgewählten Einrichtungen in Ost- und Nordthüringen; Teilnahme an transnationalen Workshops)	Homepage	ÖBB Business Card	Vorstandsklausuren
Hospiz Österreich - Beiratstätigkeit		Projekt „WeDo“ eine europäische Partnerschaft für Würde und Wohlbefinden ältere Menschen	Newsletter (mind. 8 Ausgaben p.a.)	Freikarten/ kostenlose Partizipation -NPO Institut, -FH Steyr -Business Circle	Rechnungsprüfung
WKÖ		Projekt „Statuserhebung in den Alten- und Pflegeheimen Österreichs“ – ein Projekt von Hospiz Österreich und WH	LWH Zeitschrift – 4 Ausg. p.a. – Inserenten Akquise	Einkaufskooperation HandOver, kostenlose Erstanalyse für Mitglieder	Generalversammlung
Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen		HPCPH Standard in Pflegeheimen forcieren	TELEIOS 2012/2013		Jahresbericht
BAGS		Jahr des aktiven Alterns (Teilnahme an Veranstaltungen, Beiträge in der LWH Zeitschrift)	Kongress 2012		Budgetcontrolling
		Wissensdatenbank Weiterentwicklung	Onko.geriatrie. Interdisziplin. Fortbildungsplattform		EDV - Datenbank
		Pflegemanagement Forum / Business Circle - Referententätigkeit	Neuro.geriatrie. Interdisziplinäre Fortbildungsplattform		Newsletter - Programm
		NPO – Institut	Pflegeforum Alpbach		Sponsoring
		OKSA	FH Linz Kongress „ANP“		

# Struktur



- **Vorstand**
  - je Bundesland („Landes-ARGE“) – 2 Delegierte
  - → 18 Personen + Präsident im Vorstand
- **Geschäftsführender Vorstand**
  - Präsident, 2 Stellvertreter, 1 Finanzreferent, 2 Beisitzer, 1 Berate (ohne Stimme = E.D.E-Beauftragter)
  - → 7 Personen im gf Vorstand
- **Generalversammlung**
  - 4 Delegierte pro Bundesland
- **Generalsekretariat**
  - 1 Generalsekretärin (100%), 2 MitarbeiterInnen (insgesamt 75%), PraktikantInnen
  - → ~ 2 VZÄ MitarbeiterInnen

# Vorstandsklausur LWH 20.03.2013 (1)



LANDESVERBAND  
ALTENPFLEGE  
STEIERMARK

- Vorbereitung der Neuwahl – April/Mai 2014
- Ende der Funktionsperiode Mai 2014
- 1 GeneralsekretärIn (1 VZÄ)
- Präsident (0,5 VZÄ)
- Nachbesetzung im ggf Vorstand (2 Beisitzer, 1 E.D.E Beauftragte/r)

# Vorstandsklausur LWH

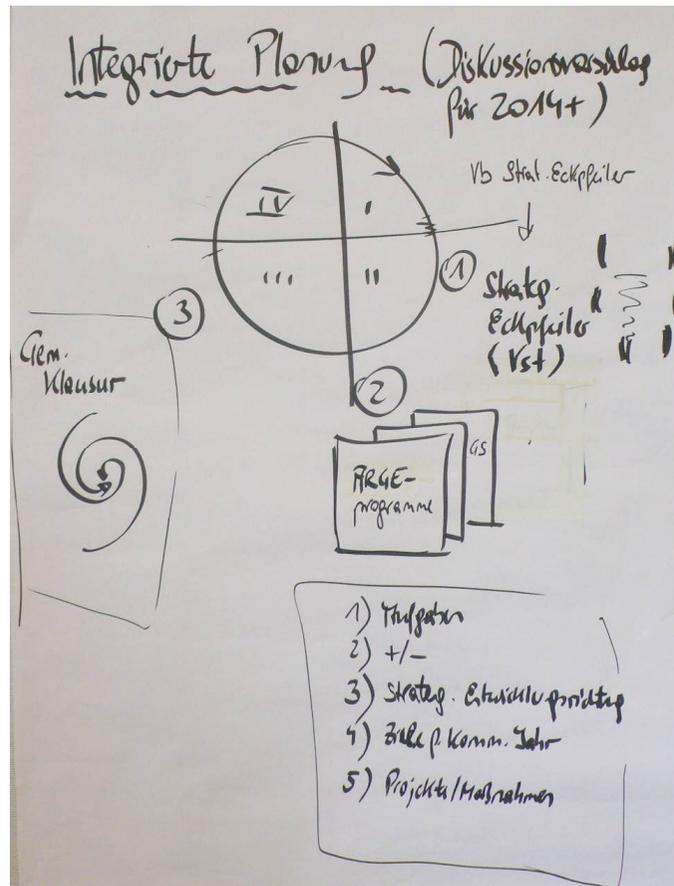
## 20.03.2013 (2)



LANDESVERBAND  
ALTENPFLEGE  
STEIERMARK

- Herausforderungen
- Erfolgsfaktoren
- Änderungen am Leistungsportfolio
- mögliche Aufgaben der Leitung
- 3 mögliche Modelle für die Nachfolge  
+ Vor-/Nachteile

# Integrierte Jahresplanung



1. Entwicklung und **Vorgabe der wichtigsten strategischen Eckpfeiler** für die nächste Zukunft durch den Vorstand (Vorbereitung durch GS und ggf. Vorstand)

2. Auf dieser Basis entwickeln alle Landes-ARGEn und das Generalsekretariat ihre **Teilprogramme**

3. Im Herbst **gemeinsame Klausur** und **Zusammenführung** der Teilprogramme und strategischen Eckpfeiler für das kommende Jahr

# Nachfolge-Modelle (1)



- Modell X:
  - wie jetzt: Präsident, gf Vorstand, Generalsekretariat
  - ⚡ zeitliche Ressourcen
  - ⚡ Kosten, wenn nicht ehrenamtlich

# Nachfolge-Modelle (2)



- Modell Y:
  - Prominente Persönlichkeit als PräsidentIn (~Klasnic + Hospizverein), ggf Vorstand, Generalsekretariat
  - ⚡ Finden einer passenden Person

# Nachfolge-Modelle (3)



- Modell Z:
  - Aufwertung des Generalsekretariats
  - GeneralsekretärIn an der Spitze
- ehrenamtliche/r vs. Hauptamtliche/r  
PräsidentIn

# Weiterer Prozess



- Rückmeldungen der ARGEn (Landesverbände)
  - Modell X,Y,Z?
- Wer stellt sich der Wahl? Nennung von Personen
- Nächstes Treffen 11. – 12.6.2013